

| 102.

# GESCHÄFTSBERICHT 2019/2020



 **HotellerieSuisse**  
**Graubünden**

# Vorwort



■ Aschi Wyrsh, Präsident HotellerieSuisse Graubünden  
Foto: Gion-Nutegn Stgier

## Auf Rekordkurs – bis das Virus kam

In den letzten Jahren berichtete ich an dieser Stelle über «erfreuliche Tourismuszahlen – somit alles in bester Ordnung». Im Jahresbericht 2018/2019 schrieb ich über «Graubünden sei eine touristische Chancenregion»...  
... bis ja genau....

Bis zum 27. Februar 2020 – an diesem Tag wurde der Engadiner Skimarathon abgesagt – waren wir in Graubünden auf Kurs: Nach einem bis dahin sehr erfreulichen Winter sah alles danach aus, dass Graubünden das beste Jahresergebnis der Geschichte einfahren würde. Wir hatten rekordhohe Logiernächtezahlen und ebensolche Umsätze im Visier, dazu kamen diverse sehr erfolgreiche Events. Alles in bester Ordnung. Bis ein kleines, unsichtbares Virus seinen Weg um den Globus antrat und die Schweiz (sowie viele andere Staaten) stilllegte. Von jetzt auf sofort einen derartigen KO-Schlag einstecken zu müssen, war für uns alle absolutes Neuland.

### Keine andere Wahl: Vertrauen auf Experten

Das Corona-Virus mit dem Namen Covid-19 beeinflusst seither unser Leben: kein Thema wurde in den letzten Jahrzehnten so grossflächig, intensiv und ausdauernd diskutiert wie Covid-19. Mit welchem Ergebnis?

Erstens: Ob die hierzulande von den Behörden getroffenen Massnahmen richtig oder falsch, massvoll oder überzogen waren, wird sich erst in ein paar Jahren beurteilen lassen. Ob die Covid-19-Pandemie als «Gesundheits-Katastrophe» oder als «Wirtschaftlicher Zusammenbruch» in die Geschichtsbücher eingehen wird, ist zum Zeitpunkt dieser Niederschrift völlig offen.

Vielleicht irrt sich die überwiegende Mehrheit? Vielleicht wäre eine Covid-19-Herdenimmunität der bessere Weg? Sicher ist im Jahr 2020 einzig, dass es keine Herdenimmunität gibt.

Zweitens: Als medizinische Laien und Nicht-Virologen mussten und müssen wir in dieser Krise Experten vertrauen, doch deren Einschätzungen stellten sich laufend als falsch heraus und mussten korrigiert werden. Dass wir trotzdem an diese Experten glauben und ihren Ratschlägen folgen, ist der Verzweiflung geschuldet, welche Covid-19 selbst bei Nicht-Infizierten hervorruft.

### Ferien in Graubünden

Was bedeutet die Covid-19-Pandemie für den Tourismus in Graubünden? Die Auswirkungen waren unmittelbar und drastisch zu spüren: Saisonabbruch, Ungewissheit bezüglich Wiedereröffnung von Restaurants und Freizeitanlagen, geschlossene Grenzen. Dazu galt lange Zeit die behördliche Aufforderung «stay at home» – an eine Werbe-Offensive in der Schweiz war in jener Zeit nicht einmal zu denken. Ich sage «war», denn nun gilt es den Kampf um Gäste aus dem Inland zu führen, ohne dabei Preisnachlässe in den Vordergrund zu stellen. Im Gegenteil: Die aktuelle Situation und die erforderlichen Anpassungen führen in den Betrieben zu höheren Kosten, deshalb darf eine kleine Preiserhöhung durchaus angedacht (und umgesetzt) werden. Unsere Produkte und Dienstleistungen dem Gast gegenüber sind ihren Preis wert. Dass die Schweizerinnen und Schweizer die Qualität und Sicherheit der Ferien-

destination Schweiz durchaus zu schätzen wissen, beweisen die ausgezeichneten Buchungszahlen für den Sommer 2020. Das gleiche erhoffen wir für die wichtige Wintersaison 2020/2021.

Die vergangenen Monate waren herausfordernd, die Arbeit in den verschiedenen Gremien geprägt von Respekt vor dem Virus und Zukunftsglaube. Mit diesen positiven Gefühlen möchte ich mich bei unseren Vorstandsmitgliedern und Hoteliers für die konstruktive Zusammenarbeit im Berichtsjahr bedanken.

Ein grosses Dankeschön gebührt auch unserem langjährigen Geschäftsführer Jürg Domenig.

Ich bin begeistert, mit welcher Tatkraft, Du lieber Jürg, überzeugende Arbeit für die Leistungsträger erbringst und dich selbst von unerwarteten Herausforderungen nicht beirren lässt. Bravo!

Ernst «Aschi» Wyrsch  
Präsident HotellerieSuisse Graubünden

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Tourismusmarkt</b>		<b>4</b>
Tourismus Schweiz	4	
Tourismus Graubünden	5	
<b>2. Aus der Vereinstätigkeit</b>		<b>7</b>
Sitzungen von HotellerieSuisse Graubünden	7	
Aus- und Weiterbildung	8	
Projekte/Veranstaltungen	10	
Politisches	12	
<b>3. Beziehungen zu Dritten</b>		<b>14</b>
Dachorganisationen der Wirtschaft	14	
HotellerieSuisse	15	
Wirtschaftsforum Graubünden	15	
GRimpuls	15	
<b>4. Tätigkeit der Geschäftsstelle</b>		<b>16</b>
<b>5. Jahresrechnung 2019/2020</b>		<b>18</b>
<b>6. Organisation 2019/2020</b>		<b>20</b>

# Tourismusmarkt

## Vorbemerkung

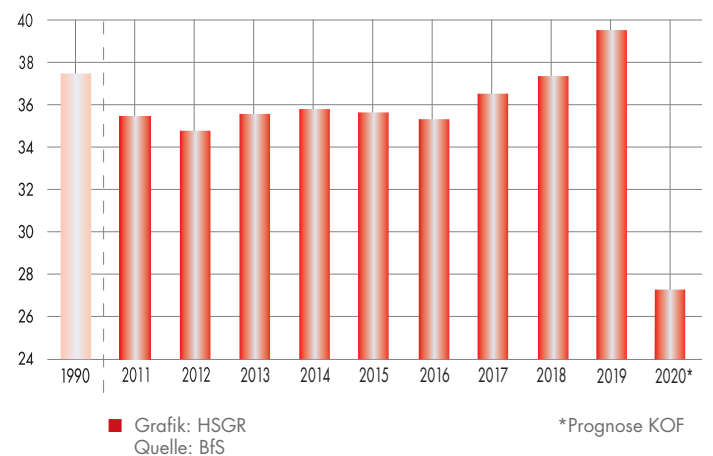
Wegen der Corona-Krise fällt dieser Bericht kürzer aus als sonst. Insbesondere wird aufgrund der Unsicherheiten auf den Prognosezeitraum verzichtet. Zudem wird auf den internationalen Tourismus nicht gesondert eingegangen.

## Tourismus Schweiz

### 2019

Mit einem Total von 39,6 Mio. nahmen die Logiernächte gemäss BfS um 1,9% gegenüber dem Vorjahr zu. Die Schweizer Gäste erzielten mit 17,9 Mio. Logiernächten das beste Resultat seit 1991 bei einem Anteil von 45%. Die grösste ausländische Nachfrage verbuchten die Deutschen Gäste mit 3,9 Mio., was dem Vorjahr entspricht. Es folgen die USA mit 2,5 Mio. (+9,8%) und UK mit 1,6 Mio. (-0,7%). Regional waren alle grossen Tourismusregionen stark im Plus: Spitzenreiter war erneut Zürich mit 6,5 Mio. Übernachtungen (+3,9%), gefolgt von der Region Bern mit 5,4 Mio. (+1,6%) und Graubünden mit 5,3 Mio. (+2,4%).

## Hotelübernachtungen Schweiz 2011 – 2020 (in Mio.)



## Winter 2019/2020

Trotz der erfolgreichen Monate November bis Februar wurde die Wintersaison durch die Corona-Krise mit 12 Mio. Übernachtungen und einem Minus von 25% zum schlechtesten Winter (November bis April). Aufgrund des totalen Kollapses war im April 2020 über die Hälfte der Schweizer Hotels geschlossen.

Die Schweizer Gäste waren mit 19,7% im Minus; die ausländische Nachfrage nahm noch stärker ab (-27,7 %). Die Euroländer Deutschland und UK waren mit über 26% massiv negativ, während die Besucher aus China (-44,2 %) erodierten, die Rückgänge aus USA und Golfstaaten waren knapp 30%.

Graubünden war mit einem Minus von 411'000 Logiernächten (-14,6%) die Region mit der kleinsten prozentualen Abnahme.

### Sommer 2020

Die sich im Winter abzeichnende katastrophale Entwicklung fand auch im Sommer ihre Fortsetzung (Mai bis Oktober). Mai und Juni waren mit einem Minus von 80% und 62% die schlechtesten Monate, während sich das Minus in den Hochsommermonaten zwischen 25% und knapp 30% einpendelte.

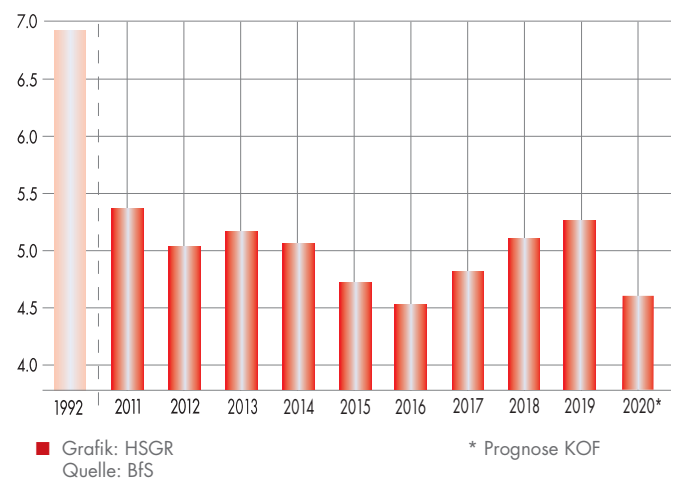
Kumuliert seit anfangs Jahr ergibt sich bis Ende September für die gesamte Schweiz ein Minus von markanten 39,4%. Dabei wirken sich die Bergregionen für einmal stabilisierend aus, während die sonst von internationalen Gästen und Businesskunden besuchten Städte massiv im Minus sind: Zürich -63%, Genf -65%, Basel -56%. Die kleinsten Verluste haben Graubünden mit -11% und das Tessin mit -22%.

## Tourismus Graubünden

### 2019

Nach dem Spitzenresultat im Jahr 2008 wirkten sich die Folgen der Finanzkrise stark negativ aus. Dieser Trend verstärkte sich vor allem wegen der Frankenstärke in den letzten Jahren massiv. 4,63 Mio. Übernachtungen im 2016 waren der absolute Tiefpunkt. Aufgrund der leichten Abwertung des Schweizer Frankens erholte sich die Nachfrage im 2019 wie schon im Vorjahr um 2,4% auf 5,26 Mio. Übernachtungen, was immer noch fast 20% tiefer ist als in den Spitzenjahren. Immerhin war Graubünden eine der Schweizer Regionen mit dem grössten Zuwachs im 2019, was aufgrund der Verluste in den Vorjahren auf Nachholeffekte zurückzuführen ist. Der Anteil Deutscher Gäste ist weiter im Steigen.

### Hotelübernachtungen Graubünden 2011 – 2020 (in Mio.)



## Winter 2019/2020

Dank perfekten Schneebedingungen und einem guten wirtschaftlichen Umfeld startete die Bündner Hotellerie fulminant in den Winter: Zuwächse im Januar mit 6,9% und Februar mit 9,1% liessen auf ein Topergebnis hoffen. Diese Erwartungen wurden mit dem Lockdown vom 16. März 2020 jäh zerstört. Das vorzeitige Saisonende ohne Ostergeschäft war die Folge und der Reiseverkehr kam zum Erliegen, nachdem der totale Einbruch mit der Absage des Engadiner Skimarathons Ende Februar seinen Anfang genommen hatte. Dank einem guten Winteranfang konnte eine grössere Katastrophe abgewendet werden, und die Bündner Hotels schlossen den Winter 2019/2020 mit 2,4 Mio. Übernachtungen ab, was einem Minus von 14,6% oder 410'000 Übernachtungen gegenüber dem Vorwinter bedeutet. Ein schwacher Trost ist, dass Graubünden im letzten Winter endlich das Wallis übertreffen konnte, das Einbussen von 21% hinnehmen musste.

## Sommer 2020

Coronabedingt wird dieser Sommer in die Geschichte eingehen. Aufgrund der internationalen Reisebeschränkungen boomte das Geschäft mit Schweizer Gästen in den meisten Destinationen. Vom guten Wetter zusätzlich begünstigt verzeichnen die Monate Juli und September Zunahmen im zweistelligen Bereich von 13,2% und 14,6%. Gewinner sind die traditionell von Schweizer besuchten Destinationen wie Arosa, Lenzerheide, Flims/Laax und das Unterengadin. Nicht von dieser boomenden Schweizer

Nachfrage profitieren konnten international oder auf Geschäftstourismus ausgerichtete Orte wie Chur, Davos und St. Moritz mit Verlusten von 36% bis 54% zwischen März und September.

Kumuliert ab anfangs Jahr ergibt sich ein Minus von 10,7% oder 470'000 Übernachtungen. Wie bereits weiter vorne erwähnt, steht Graubünden im Vergleich zu allen anderen Schweizer Destinationen noch am besten da. Selbst vergleichbare Regionen wie das Wallis (-26,1%) und das Tessin (-22,1%) haben massiv höhere Einbussen. Auf der anderen Seite der Skala liegen die sonst florierenden Städte wie Genf (-64,7%), Zürich (-63,1%) und Basel (-55,5%). Graubünden ist bis jetzt mit einem blauen Auge davon gekommen. Entscheidend wird der kommende Winter als wertschöpfungsmässig mit Abstand wichtigste Jahreszeit sein. Eine Prognose zu den Ansteckungszahlen wagen wir nicht, immerhin stimmt die technische Entwicklung bei Impfprodukten verhalten optimistisch.

Patrick Casanova vom Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden hat eine mit zahlreichen Statistiken unterlegte Untersuchung der Situation unserer Hotellerie im Corona-Jahr 2020 gemacht und auf [GRimpuls](#) hinterlegt.



# Aus der Vereinstätigkeit



■ Drei St. Moritzer Querdenker: v.l.: Arno Del Curto, Felix Benesch, Christian Jott Jenny  
Foto: Corinne Gut-Klucker

## Sitzungen von HotellerieSuisse Graubünden

### Delegiertenversammlung

Die 101. Delegiertenversammlung fand am 7. Februar 2020 im Hotel Reine Viktoria in St. Moritz statt. Die Veranstaltung war mit 200 Gästen, Delegierten, Mitgliedern und Pressevertretern sehr gut besucht und zeigte wieder einmal, dass sich der Anlass als gesellschaftlich und politisches Highlight in der Bündner Wirtschaftsszene etabliert hat. «Es beginnt wieder richtig Spass zu machen, Hotelier zu sein» sagte der Präsident, Aschi Wyrsch, aufgrund der günstigen wirtschaftlichen Situation und nach dem ausgezeichneten Auftakt der Wintersaison im Dezember und Januar. Als grösste Herausforderung wurde der Fachkräftemangel thematisiert; das Wort «Coronavirus» wurde von keinem der Teilnehmer in den Mund genommen, was zeigt, wie rasend schnell sich die Epidemie in der zweiten Februarhälfte entwickelt hat.



Höhepunkt des Events war das angeregte und inspirierende Podium mit drei St. Moritzer Querdenkern; Hockeytrainer-Legende Arno Del Curto, Regisseur Felix Benesch und Gemeindepräsident Christian Jott Jenny. Das Zitat von Arno Del Curto könnte ein Rezept für die erfolgreiche Führung eines Hotels sein: «Du hast eine Vision, die du der Mannschaft weitergeben willst, also musst du ein Vorbild sein. Du musst bereits am Morgen, wenn es los geht, Freude vermitteln. Es braucht Harmonie und Konsequenz, denn nur dann ziehen die Leute mit.»

### Vorstand

Der Vorstand tagte im Geschäftsjahr 2019/2020 dreimal, um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Coronabedingt musste wegen dem Versammlungsverbot eine Sitzung virtuell durchgeführt werden. Daneben gab es zahlreiche Zoom-Calls, um Erfahrungen und Informationen zur Coronakrise auszutauschen. Am Call vom 29. April 2020 hat sich auch der Direktor von HotellerieSuisse, Claude Meier, dazugeschaltet.

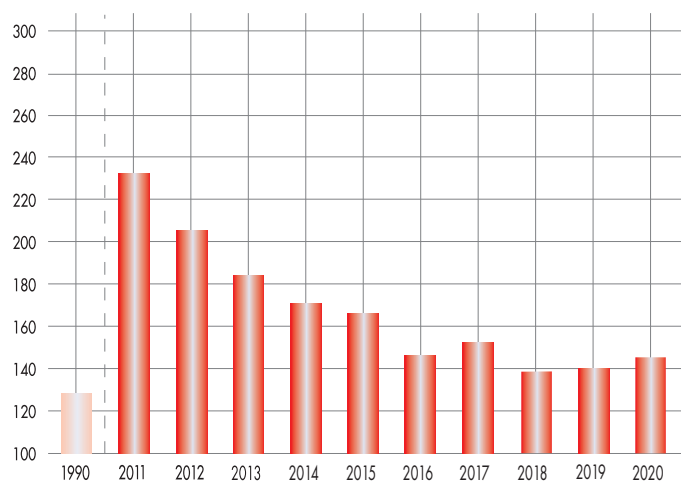
Der Vorstand besteht aktuell aus 17 Mitgliedern. Die Präsidenten der lokalen Sektionen nehmen von Amtes wegen Einsitz. Der Kanton ist aufgeteilt in 15 regionale Sektionen.

## Aus- und Weiterbildung

### Hotel- und Gastroformation Graubünden

Gastro Graubünden und HotellerieSuisse Graubünden führten auch im Berichtsjahr unter dem Patronat der Hotel- und Gastroformation Graubünden erfolgreich die Lehrlingsausbildung mit den Einführungskursen und den Lehrabschlussprüfungen für Köche durch. Im Sommer 2020 haben 47 Lernende die dreijährige Kochlehre und 7 die zweijährige Attestausbildung angetreten – das sind 17% mehr als im Vorjahr. Ende 2020 beträgt der Gesamtbestand inkl. Attestlehren 145 Lehrverhältnisse.

### Kochlehrverhältnisse 2011 – 2020 in Graubünden



■ Grafik: HSGR



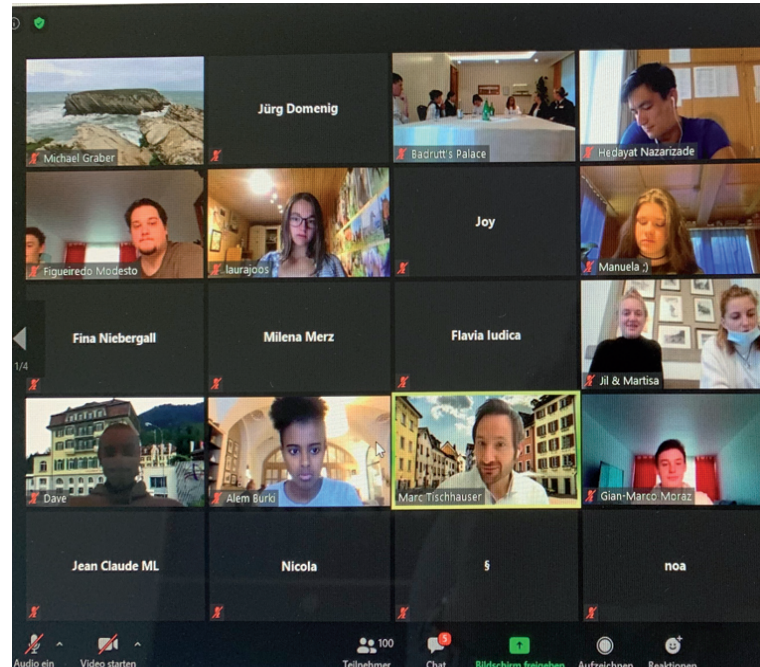
■ Der beste Koch mit Abschlussnote 5,8 Kilian Aregger (rechts) mit seinen Ausbildnern vom Hotel Guardaval und mit Claudia Züllig  
Foto: Hotel Guarda Val

### Diplomfeier der Gastro-Lernenden

Gastro Graubünden und HotellerieSuisse Graubünden planten wie in den Vorjahren, anfangs Juli 2020 die gemeinsame Lehrabschlussfeier für alle Absolventen der gastgewerblichen Berufe (Köche, Hotelkommunikations-Fachleute, Hotel- und Restaurantfachangestellte und Hotel-Kaufleute) in der Arena in Klosters durchzuführen. Leider musste die jeweils mit über 500 Gästen und Absolventen besuchte Veranstaltung corona-bedingt abgesagt werden. Die Veranstalter liessen es sich nicht nehmen, die im Rang platzierten Absolventen mit einer gravierten Armbanduhr zu überraschen. Das Geschenk wurde teilweise per Post versendet und teilweise persönlich übergeben. Insgesamt waren in allen Berufen 29 Absolventen im Rang (höher als Note 5,3) klassiert. Von den 54 angehenden Köchen haben 5 die Prüfung nicht bestanden.

### Forum für Lernende

Es war geplant, dass sich die Lernenden aus der Gastronomie und Hotellerie am 1. September 2020 zum 18. Lehrlingsforum auf der Lenzerheide zum Austausch treffen. Zum zweiten Mal wurde das Forum von den Lernenden selbst organisiert, genauer gesagt von der Drittlehrjahrklasse der Hotelkommunikations-Fachleute der EHL Passugg. Unter dem Motto «Der grüne Weg der Hotellerie» stellten sie ein vielfältiges Programm mit kreativen Ideen und spannenden Referenten auf die Beine. Wegen der Ansteckungsgefahr entschlossen sich die Veranstalter, den Event als Zoom Webinar durchzuführen, was der Begeisterung der rund 100 Teilnehmern keinen Abbruch tat.



■ Engagierte Gastro-Lernende online auf Zoom  
Foto: HSGR

Nach einer kurzen Begrüssung begann das Forum mit einer Präsentation von Natacha Espirito Santo, Inhaberin des Ladens «Oba Oba» in Chur. Beim Vortrag mit dem Titel «Zero Waste» ging es darum, wie jeder mit kleinen Massnahmen im Alltag etwas für die Umwelt tun kann. Weiter ging es mit einer Waldmeditation von Regula Schönhart, die zeigte, wie man auf einfache Art und Weise Körper und Geist runterfahren kann. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einem spannenden Referat von Daniel Bloch, CEO von Chocolats Camille Bloch.

### TOP-Ausbildungsbetrieb

«TOP-Ausbildungsbetrieb» ist ein nationales Unterstützungs- und Auszeichnungssystem, das zur Attraktivität der gewerblichen Berufe beiträgt. Es ist sowohl für Ausbildungsbetriebe als auch für Jugendliche ein wertvolles Instrument: das System hilft motivierten Lehrbetrieben, ihre Ausbildungsqualität zu optimieren. Für Jugendliche, welche mit einer Lehre ihre Zukunft aufbauen wollen, macht es die «TOP-Ausbildungsbetriebe» sichtbar.

«TOP-Ausbildungsbetrieb» packt den Fachkräftemangel an der Wurzel. Deshalb lancierten Gastro Graubünden und HotellerieSuisse Graubünden im Oktober 2019 in Zusammenarbeit mit den nationalen Verbänden dieses System als Pilotprojekt für die Hotellerie und Gastronomie. Der TAB-Einstiegskurs wurde inzwischen von 54 Teilnehmern aus 28 Betrieben besucht, was mehr als ein Fünftel der rund 120 Ausbildungsbetriebe ist.

**TOPE**  
Ausbildungsbetrieb

## Projekte/Veranstaltungen

### Effektivere Marktbearbeitung

Vor dem Hintergrund der Optimierung der Aufgabenteilung zwischen Destination und Leistungsträgern hat HotellerieSuisse Graubünden im Jahr 2015 das Projekt «effektivere Marktbearbeitung» lanciert. Primär geht es mit dem Projekt darum, die richtigen Partner zusammenzuführen und die Budgets zu bündeln. Im Vordergrund steht die Sales-Kooperation unter den Hotels unabhängig von Destinationsgrenzen, Neigungen und Ausrichtung. Entscheidend ist, das gemeinsame Ziel mit gemeinsamen Mittel unter der Koordination von Sales-Spezialisten zu erreichen.



■ Die Gäste aus China fahren auch Ski!  
Foto: Davos Tourismus

Graubünden Ferien ist verantwortlich für die operative Umsetzung. Im Sommer 2018 konnten knapp 20 sehr gute Mittelklasse- und Luxushotel vertraglich verpflichtet werden, eine fünf Jahre dauernde Sales-Kooperation für den Markt «Golfstaaten» einzugehen.

Zielgruppe sind individuell reisende Touristen aus den Golfstaaten für die Monate Juli bis September. Die Teilprojekte «FIT China» und «FIT USA» wurden im Frühling 2019 mit 25 resp. im Sommer 2019 mit 20 Hotels, Destinationen und Bergbahnen erfolgreich lanciert. Die Finanzierung ist so geregelt, dass je ein Drittel von den Partnern, von GRF und vom Kanton übernommen werden. Aufgrund der Reisebeschränkungen wurde die Aktivitäten im Corona-Jahr 2020 leicht zurückgefahren, ehe im 2021 hoffentlich wieder Gas gegeben werden kann.

### Leben in Graubünden

Unter Mitarbeit von zwei Bündner Primarlehrern wurde das Projekt «Leben in Graubünden – Unterricht im Hotel» im Jahr 2015 entwickelt. Rund 25 Top-Hotels aus Graubünden und Bad Ragaz laden Schüler der 5. und 6. Klasse ein, den Tourismus «live» zu erleben und zwar da, wo die touristischen Dienstleistungen erbracht werden. Zum Programm gehören eine Hotelbesichtigung, Arbeiten an verschiedenen Posten, das Beantworten von Quizfragen und Rollenspiele.



■ Selbst Gekochtes schmeckt noch besser.  
Foto: Olivia Item, Südostschweiz

Ziel sind die Förderung des Tourismusbewusstseins bereits in frühen Jahren und die Sensibilisierung der Jugendlichen für die Berufe der Branche. Das Projekt wird über das Tourismusprogramm Graubünden 2014–2021 unterstützt, und der Erfolg war mit 60 Schulklassen und 1'000 begeisterten Schülern in den ersten drei Jahren überwältigend! Der Kanton hat das Projekt im Sommer 2018 erfreulicherweise um weitere drei Jahre verlängert. Die Betriebsbesuche der 17 für das erste Halbjahr 2020 angemeldeten Klassen mit rund 350 Schülern mussten coronabedingt leider verschoben werden.

### «die fliegende Kuh»

«die fliegende Kuh» ist das Geschenk zum 100. Geburtstag von HotellerieSuisse Graubünden an die Bevölkerung und an ihre Mitglieder. Im Frühling 2018 ist mit incantanti und der EHL Passugg die Idee eines Diner Spectacle entstanden. «die fliegende Kuh» ist eine musikalische und kulinarische Erzählung. Chorgesang, Storytelling, Show und Theater vermengen sich zusammen mit ausgewählten Köstlichkeiten aus der Küche zu einem intensiven Erlebnis für alle Sinne.

Die zweiteilige Produktion wurde im 2019 an der EHL Hotelfachschule Passugg und im Restaurant VA BENE in Chur aufgeführt. Sämtliche acht Aufführungen in Chur und Passugg waren ausverkauft, was ein grosser Erfolg ist. Der grösste Lohn für die Künstler war natürlich das begeisterte Publikum. Die für das Jahr 2020 in Bündner Hotels geplanten Aufführungen sind leider ebenfalls dem Corona-Virus zum Opfer gefallen.



■ incantanti bei der Premiere der «fliegenden Kuh» am 6. April 2019 in Passugg  
Foto: Claudio Godenzi

## Politisches

### Begrenzungsinitiative

Corona brachte auch die Abstimmungstermine durcheinander. Die ursprünglich im Frühsommer vorgesehene für den Tourismus wichtige Abstimmung zur SVP-Initiative «Für eine massvolle Zuwanderung» wurde auf den 27. September 2020 angesetzt. In Anbetracht der grossen Bedeutung der Veranstaltung für die Wirtschaft organisierten die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden eine Informationsveranstaltung, die am 26. August 2020 im Auditorium in Chur stattfand. Coronabedingt musste die Personenzahl auf 100 beschränkt werden. Den Rahmen bildete ein Referat von Bundesrätin Karin Keller-Sutter und ein hochkarätiges Podium mit Nationalrätin Magdalena Martullo Blocher, Nationalrat Jon Pult sowie Andreas Züllig. Erfreulicherweise fiel die Abstimmung sehr klar aus mit 62% Nein-Stimmen und 19,5% ablehnenden Kantonen.

### Corona-Massnahmen

Das politische Leben ist im Geschäftsjahr ab dem Lockdown Mitte März praktisch vollständig den wirtschaftlichen und gesundheitlichen Abwehrmassnahmen gegen das Corona-Virus gewichen. Die grosse Herausforderung war, dass die teilweise wöchentlich ändernden Massnahmen des Bundesrates und der Kantone an die Schutzkonzepte der Branchen angepasst und unter hohem Zeitdruck an die Hotelbetriebe kommuniziert werden mussten. Ein zusätzliche Schwierigkeit neben dem Tempo war, dass jede neue behördliche Massnahme viele Fragen provozierte, weil Regelungen oftmals unklar waren und Interpretationsspielraum liessen.

## Kommunikations-Plattformen

Bereits sehr früh hat die Bündner Regierung reagiert und am 26. März 2020 einen ersten runden Tisch «Wirtschaft» einberufen. Regelmässige Teilnehmer waren die Regierungsräte Christian Rathgeb, Marcus Caduff und Peter Peyer samt ihren wichtigsten Chefbeamten. Seitens der Wirtschaft waren die Spitzen der wichtigsten Bündner Wirtschaftsverbände, Graubünden Ferien und die Graubündner Kantonalbank eingeladen. Bis Ende Berichtsjahr haben insgesamt sechs solche wichtigen Informationsveranstaltungen stattgefunden.

Zudem hat das Gesundheitsamt Graubünden nach den Sommerferien einen runden Tisch mit den wichtigen Exponenten des Gesundheitswesens und den Geschäftsführern der Wirtschaftsverbände einberufen. Auch diese Informationsveranstaltung wird regelmässig im Abstand von 3 bis 4 Wochen durchgeführt.

Bereits im März hat HotellerieSuisse einen Team-Call mit den Geschäftsführern und dem Präsidenten der Regionalverbände einberufen. Diese Informationsplattform fand teilweise im Wochenrhythmus statt und ist für den gegenseitigen Erfahrungs- und Informationsaustausch sehr wichtig. Bis Ende des Geschäftsjahres haben rund 30 solche Calls stattgefunden.

## Impulsprogramm Wirtschaft

Am 23. Juni 2020 hat das Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden die Dachorganisationen beauftragt, zusammen mit dem Wirtschaftsforum Graubünden und dem Graubündnerischen Baumeisterverband ein Impulsprogramm zu erarbeiten. Basis dieser Arbeit waren qualitative Interviews mit Bündner Unternehmen und eine breit angelegte Umfrage bei den Mitgliederbetrieben. Anfangs Oktober konnte der Zwischenbericht «COVID-19-Impulsprogramm Wirtschaft» samt daraus fliessenden Anträgen dem Kanton als Auftraggeber übergeben werden. Informationen dazu sind [hier](#).



# Beziehungen zu Dritten



■ Die Geschäftsführer der Dachorganisationen, v. l.:  
Marco Ettisberger, Jürg Michel, Jürg Domenig  
Foto: Norbert Waser

## | Dachorganisationen der Wirtschaft

Seit Juli 2008 sind die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden – Bündner Gewerbeverband, HotellerieSuisse Graubünden und Handelskammer/Arbeitgeberverband Graubünden – mit ihren Geschäftsstellen in den gemeinsamen Räumlichkeiten im «Haus der Wirtschaft» in Chur domiziliert. Dadurch ist der regelmässige Gedankenaustausch vertieft und die Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsstellen intensiviert worden. Die Durchführung von gemeinsamen Anlässen, Vernehmlassungen oder Öffentlichkeitsauftritten verstärken das Gewicht der Stimme der Wirtschaft. Die Bündner Regierung schätzt diese enge Zusammenarbeit und lädt die Dachorganisationen jeweils im Frühling zu einem Treffen ein. Leider fiel auch die für 2020 geplante 25. Austragung dem Corona-Virus zum Opfer.

Wir bedanken uns bei den altersbedingt zurückgetretenen Direktoren Marco Ettisberger und Jürg Michel sowie bei den Präsidenten Romano Seglias und Viktor Scharegg ganz herzlich für die engagierte, aufrichtige und kollegiale Zusammenarbeit. Den seit 1. September

2020 amtierenden Gewerbedirektor Maurus Blumenthal und den neuen Sekretär der Handelskammer Elia Lardi heissen wir herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

### HotellerieSuisse

Am 27. November 2014 wurde Andreas Züllig zum Präsidenten von HotellerieSuisse gewählt. Sehr erfreulich ist, wie sich die Kooperation in politischen Fragen eingespield hat, so dass HotellerieSuisse Graubünden oft mit aktuellen Informationen zu politischen Vorlagen und Abstimmungen direkt und kompetent bedient wird. Wir freuen uns, dass die seriöse politische Arbeit von HotellerieSuisse Früchte trägt und mit positiven politischen Entscheiden in Bern honoriert wird. Grosser Dank und Anerkennung gebührt dem riesigen Engagement von Andreas Züllig und Claude Meier insbesondere für das sehr erfolgreiche Wirken während der Corona-Krise.

### Wirtschaftsforum Graubünden

Die ausgezeichnete und intensive Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforum Graubünden hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Wir sind erfreut, wie die «Denkwerkstatt der Wirtschaft» die grosse Bedeutung des Tourismus in unserem Kanton gewichtet und dies bei der Themenwahl seiner Projekte auch berücksichtigt. Wir danken dem Präsidenten, Daniel Fust und dem Geschäftsführer, Peder Plaz für die sehr professionelle Zusammenarbeit und insbesondere für die grosse Unterstützung im Zusammenhang mit dem Corona Impulsprogramm.

### GRimpuls

Die GKB, die Somedia, das Amt für Wirtschaft und Tourismus, der Bündner Gewerbeverband, die Handelskammer und HotellerieSuisse Graubünden sind seit 1997 gemeinsam Herausgeber der Wirtschaftspublikation PULS. Nachfolger ist die am 1. Oktober 2018 lancierte digitale Informationsplattform GRimpuls [www.grimpuls.ch](http://www.grimpuls.ch) für Wirtschaftsnews aus Graubünden. Die Plattform ist interaktiv und mit den gebräuchlichen Social Medias verlinkt.

Die unter diesem neuen Brand erste Veranstaltung zum Thema «Innovation» fand am 3. Dezember 2019 im vollbesetzten Auditorium statt. Stargast des Abends war Claude Nicollier, der in einem packenden Referat über seine Erlebnisse im All berichtete.



■ Der erste und einzige Schweizer Astronaut: Claude Nicollier  
Foto: Philipp Baer, Südostschweiz



# Tätigkeit der Geschäftsstelle



■ Geschäftsführer Jörg Domenig  
Foto: Amt für Höhere Bildung Graubünden

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeit der Geschäftsstelle besteht in der Ausarbeitung von Vernehmlassungen und Stellungnahmen zu neuen Erlassen. Die Zusammenarbeit im Rahmen der Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden erhöht die Effizienz sehr deutlich. Ferner ist der Geschäftsführer Vertreter in diversen, ad hoc gebildeten Abstimmungskomitees und Kommissionen zu wirtschaftspolitischen Themen oder Berufsbildungsprojekten. Die Arbeit des Geschäftsführers besteht zudem in der Vorbereitung der Sitzungen des Vorstandes, des Ausschusses sowie allfälliger Kommissionen und vor allem in der Umsetzung der gefassten Beschlüsse. Schliesslich koordiniert der Geschäftsführer die Aktivitäten der Bündner Sektionen bei Zusammenkünften des Dachverbands Hotellerie-Suisse.

Hinzu kommt die Arbeit in diversen Gremien, namentlich:

- Tripartite Kommission «Flankierende Massnahmen zum freien Personenverkehr»
- Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden
- Hotel- und Gastroformation Graubünden
- Redaktion GRimpuls
- Verwaltungsrat Raststätte Mövenpick Heidiland AG

Die Tätigkeit hat sich seit Ausbruch der Corona-Krise massiv intensiviert und praktisch ausschliesslich auf dieses Thema beschränkt. Dazu gehörten unzählige Auskünfte von ratsuchenden Mitgliedern. Daneben musste die Website immer aktualisiert sein. In Ergänzung zur sehr guten Kommunikation des Dachverbandes in Bern galt es, die Mitglieder immer sehr schnell mit regionalen Informationen zu versorgen. Das Resultat sind:

- 16 Newsletter
- 14 Corona-Newsletter
- 20 News-Mails an den Vorstand zur Weiterleitung
- Rund 30 TEAMS Call mit HotellerieSuisse

HotellerieSuisse Graubünden zählte Ende Oktober 2020 insgesamt 465 Mitglieder, die sich wie folgt aufteilen:

- 348 Hotels
- 14 Restaurants
- 28 Persönliche Mitglieder
- 72 Partnermitglieder
- 3 Ehrenmitglieder

## Jahresrechnung 2019/2020

Bilanz per 31.10.2020 und Vorjahr	31.10.20	Vorjahr
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	59'721.70	65'556.40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	2'758.35
Übrige kurzfristige Forderungen	4'200.00	6'012.92
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'309.80	346.00
Finanzanlagen	15'000.00	15'000.00
Beteiligungen	330'000.00	330'000.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>410'231.50</b>	<b>419'673.67</b>
<b>Passiven</b>		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'542.44	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	22'500.00	32'264.30
Rückstellungen	21'000.00	23'000.00
Vereinsvermögen per 1. November	364'409.37	364'013.57
Jahresgewinn	779.69	395.80
<b>Total Passiven</b>	<b>410'231.50</b>	<b>419'673.67</b>
<b>Betriebsrechnung vom 1.11.2019 - 31.10.2020</b>	<b>2019/2020</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>Ertrag</b>		
Mitgliederbeiträge	320'533.05	317'480.80
Sonstige betriebliche Erträge	5'417.10	56'397.30
Finanzertrag	12'000.20	12'000.55
	<b>337'950.35</b>	<b>385'878.65</b>
<b>Aufwand</b>		
Bruttolöhne inkl. Miet- und Sekretariatsanteil	167'175.80	155'999.80
Sozialleistungen	32'306.29	29'094.40
Sitzungs- und Reisespesen	17'683.70	24'025.20
Aufwand Delegiertenversammlung	16'673.30	32'523.20
Öffentlichkeitsarbeit/Projekte	32'093.90	63'070.55
Beiträge	19'391.75	25'246.00
Nachwuchsförderung/Ausbildung	16'000.02	9'009.40
Büromaterial und Drucksachen	19'601.10	18'505.80
Porti/Telefon/Telefax	4'242.35	3'837.35
Fachliteratur/Abonnemente	3'132.10	2'995.50
Buchführung/Revision	6'179.80	5'679.95
Sonstiger betrieblicher Aufwand	580.80	7'579.10
Finanzaufwand	371.75	368.85
Direkte Steuern	1'738.00	7'547.75
	<b>337'170.66</b>	<b>385'482.85</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>779.69</b>	<b>395.80</b>
	<b>337'950.35</b>	<b>385'878.65</b>

# RRT

TREUHAND & REVISION

Chur, 20. November 2020

**Bericht der Revisionsstelle  
zur Eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung des  
Hotelierevereins Graubünden (HVGR)  
7000 Chur**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Hotelierevereins Graubünden (HVGR) für das am 31. Oktober 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 779.69 nicht Gesetz und Statuten entspricht.

**RRT AG Treuhand & Revision**

Jack Brunner  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Marcel Brühwiler  
Revisionsexperte

RRT AG TREUHAND & REVISION  
POSTSTRASSE 22  
POSTFACH 645  
7001 CHUR  
TEL. +41 81 258 46 46  
www.rrt.ch  
CHE-107.060.038 MwSt



TREUHAND | SUISSE



FMH SERVICES

# Organisation 2019/2020



■ Ein gutes Team: Jörg Domenig, Geschäftsführer und Aschi Wyrsh, Präsident  
Foto: Corinne Gut-Klucker

## Vorstand (2018 – 2021)

Wyrsch Ernst, Arosa Kulm Hotel, Davos, Präsident*	seit 2013
Degiacomi Jürg, Hotel Chesa Salis, Bever*	seit 2014
Baumgartner Kurt, Belvédère Hotels, Scuol	seit 2008
Blatter Thomas, Blatter's Bellavista, Arosa	seit 2007
Carigiet Gérard, Pradas Resort, Brigels	seit 2018
Erpenbeck Christian, Silvretta Parkhotel, Klosters	seit 2007
Isepponi Andrea, Hotel Chesa Mulin, Pontresina	seit 2020
Gurtner Reto, Weisse Arena Gastro AG, Laax	seit 2005
Henderson Tamara, Chalet-Hotel Larix, Davos Platz	seit 2018
Künzli Kurt, Hotel ABC, Chur	seit 2002
Lardi Flavio, Hotel La Romantica, Le Prese	seit 2008
Rainer Christian, Hotel Astras, Scuol	seit 2009
Schlatter Christoph M., Hotel Laudinella, St. Moritz	seit 2018
Schmidt Christoph, Hotel Schweizerhof, Flims	seit 2014
Vogt Thomas, Valbella Inn Resort, Valbella	seit 2008
Wintsch Jürg, Hotel Schweizerhaus, Maloja	seit 2008
Zanolari Marco R., Grand Resorts Bad Ragaz, Bad Ragaz	seit 2018

## Geschäftsstelle

Domenig Jürg, Chur*	seit 1989
---------------------	-----------

## Ehrenmitglieder

Herwig Hans, Arosa	seit 2007
Frey Riet, Davos	seit 2012
Züllig Andreas, Lenzerheide	seit 2013

## Kontrollstelle

RRT AG Treuhand & Revision, Chur	seit 1996
----------------------------------	-----------

\* Ausschuss

## Partnermitglieder (Stand 01.11.2020)

- Airport Garage Geronimi SA, Samedan
- Alig Grossküchen AG, Chur
- Allegra Passagger Mineralquellen AG, Passugg
- Alpina Chur AG, Chur
- AON Schweiz AG, Rapperswil
- Badilatti & Co. AG, Zuoz
- Balzer Ingenieure AG, Chur
- Bouygues InTec Schweiz AG, Strengelbach\*
- Bündner Gewerbeverband, Chur
- Bus und Service AG, Chur
- Coca-Cola HBC Schweiz AG, Dietikon
- ConCardis Schweiz, Zürich\*
- Credit Suisse, Chur und St. Moritz
- D+D Druck und Design AG, Chur
- Dallmayr AutomatenService SA, Chur
- DynaNet GmbH, St. Gallen
- EAC Eltschinger Audit & Consulting, Thalwil
- ecco-jäger Früchte und Gemüse AG, Bad Ragaz
- EGRO Suisse AG, Dottikon
- Fachhochschule Graubünden FHGR, Chur
- Fanzun AG, Chur
- Fix AG, Balzers
- Garage Gut AG, Maienfeld
- Gebäudeversicherung Graubünden, Chur
- Graubünden Ferien, Chur
- Graubündner Kantonalbank, Chur
- Heidiland Tourismus AG, Bad Ragaz
- Heineken Switzerland AG, Chur
- Happy Professional AG, Schänis\*
- Hanser Consulting AG, Zürich
- HOTELA, Montreux
- hs informatica AG, Illanz
- Implenia AG, Chur
- Lier Energietechnik AG, Wallisellen
- Mérat & Cie. AG, Bazenheid
- Miele AG, Abteilung Professional, Spreitenbach
- MIRUS Software AG, Davos\*
- Oswald Getränke AG, Illanz
- Peder Consulting, Chur
- Prodega Markt Chur, Chur
- Rageth Comestibles AG, Landquart
- RBT AG, St. Moritz
- Rebag Data AG, Horgen\*
- Repower AG, Poschiavo
- Ring Garage AG, Chur
- RRT AG Treuhand & Revision, Chur
- Sanitas Trösch AG, Chur
- Saviva AG, Regensdorf\*
- Schindler Aufzüge AG, Chur
- Schlafconcept GmbH, Widnau
- Schwob AG, Gastrotexilien, Burgdorf\*
- Siemens Schweiz AG, Chur
- Somedia, Chur
- SSTH Hotel- und Touristikfachschule, Chur
- Stiftung La Capriola, Trin
- Swissbroke AG Chur, Chur
- SWIT Solutions AG, Flims Waldhaus
- Transgourmet Schweiz AG, Moosseedorf
- Trimarca AG, Chur
- UBS AG, Chur
- vanBaerle Hygiene AG, Münchenstein\*
- Via Nova Immobilien AG, Domat/Ems
- Vitogaz Switzerland AG, Cornaux
- Wäscheria Textil AG, Illanz
- Zentralwäscherei Chur, Chur
- Zürich Versicherungen, Chur

\* zusätzlich Premium Partner HotellerieSuisse, Bern

■ HotellerieSuisse Graubünden  
Geschäftsstelle Jürg Domenig  
Haus der Wirtschaft  
Hinterm Bach 40  
CH-7000 Chur  
Tel. +41 81 252 32 82  
Fax +41 81 254 38 09  
info@hsgr.ch · www.hsgr.ch